

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 29. Dezember 1964, 8.30 Uhr :

Der stürmische Südwind ist in den gestrigen Abendstunden abgeflaut. In den letzten 24 Stunden waren in Süd- und Osttirol bis 35 cm Neuschnee zu verzeichnen. In Nordtirol beträgt der Neuschneezuwachs nur im Raum Brenner und Zillertal 10 - 15 cm, in den übrigen Teilen Tirols nur bis rund 5 cm. Durch den außerordentlich stürmischen Südwind haben sich gestern besonders an nordgerichteten Hängen gefährliche Tribschneeansammlungen gebildet. Die Schneebrettgefahr ist in Kammlagen akut. Aus nordgerichteten Einzugsgebieten können vereinzelt kleine Lawinen bis in die Talregion abgehen. Die Gefahr für die Tallagen bleibt in Nordtil jedoch gering. In Süd- und Osttirol ist durch die große Neuschneemenge auch für die Straßen der Seitentäler Lawinengefahr gegeben. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten, da die labil~~en~~en Schneebretter unter der Neuschneedecke nicht erkennbar sind.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 29. 12. 1964, 7.30 Uhr

In den gestrigen Abendstunden ist der starke Föhnwind abgeflaut. Heute morgen sind auf den Bergstationen zum Teil schwache Winde aus NO zu verzeichnen. Der leichte Schneefall hat im Bereich Kaunertal nur 1 cm Neuschnee gebracht. Der stürmische Südwind hat gestern vor allem in nordgerichteten Hängen labile Schneebretter geschaffen, die bei Schitouren höchste Vorsicht erfordern. Aus nordgerichteten Einzugsgebieten können kleinere Lawinen bis in die Talregion abgehen, sodaß in diesen Lawinenstrichen auf den Straßen etwas Vorsicht zu empfehlen ist.